Die Partner

Die Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG) setzt sich mit Unterstützung des Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie seit langem dafür ein, den Teilhabegedanken weiter zu verwirklichen. Gemeinsam mit dem Museumsverband RLP engagiert sich die LZG für die Öffnung der rheinland-pfälzischen Kulturinstitutionen für Menschen mit Demenz und fördert die Ausbildung von Kulturbegleiterinnen und -begleitern.

Die Referentin

Jessica Höhn, freiberufliche Theaterpädagogin in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung, Dozentin in der Aus- und Weiterbildung von Theaterpädagogen und in der Weiterbildung Kulturgeragogik.

Tagungsort
Hotel INNdependence
Gleiwitzer Straße 4
55131 Mainz

Anmeldung
Bitte nutzen Sie die Online-Anmeldemöglichkeit auf unserer Website
www.demenz-rlp.de/unsere-veranstaltungen

Ihr Ansprechpartner in der LZG
Dr. Carl-Wilhelm Reibel
Telefon 06131 2069-43
E-Mail cwreibel@lzg-rlp.de

Die Fortbildung ist in Rheinland-Pfalz nach dem Bildungsfreistellungsgesetz anerkannt.
Eine Bildungsfreistellung kann beim jeweiligen Arbeitgeber beantragt werden.

Fördermöglichkeiten
Informationen zu Fördermöglichkeiten für die Fortbildung gibt es unter
www.bildungspraemie.info

Veranstaltet von der
Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)

V.i.S.d.P.
Dr. Matthias Krell, Geschäftsführer der LZG

Foto
fotolia / kozlik_mozlik

9
2018

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Gesundheit im Alter

Demenz und kulturelle Teilhabe

Fortbildung Kulturbegleitung für Menschen mit Demenz, Schwerpunkt Theater

Programm 2018

LZG
Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.

Fortbildung Kulturbegleitung für Menschen mit Demenz

Die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen befriedigt elementare Bedürfnisse des Menschen – Kultur inspiriert, bildet, fördert die Kommunikation und bereichert das Leben auf vielfältigste Weise. Das gilt auch für Menschen mit Demenz. Die Teilnahme an einer Theateraufführung oder selbst in der Einrichtung Theater zu spielen, kann ein Erlebnis für alle Sinne sein.

Im Alltag ist Menschen mit Demenz jedoch viel zu oft der Zugang zu diesen Angeboten verwehrt. Teilhabe am öffentlichen und damit auch am kulturellen Leben einer Gesellschaft ist aber ein Menschenrecht. Deshalb sollten sich alle gesellschaftlichen Kräfte dafür einsetzen, dass die Voraussetzungen für einen freien Zugang für Menschen mit Demenz zu den kulturellen Angeboten einer Kommune geschaffen werden.

Eine der Barrieren, die Menschen mit Demenz von den Orten der Kultur trennen, ist, dass es häufig an einer professionellen Begleitung fehlt. Menschen mit Demenz das Theater näher zu bringen oder mit ihnen kleine Szenen zu spielen, verlangt eine spezielle Ausbildung, über die die wenigsten professionellen Pflegekräfte oder (ehrenamtlichen) Betreuer/innen verfügen.

Das Ziel

Die Fortbildung „Kulturbegleitung für Menschen mit Demenz, Schwerpunkt Theater“ möchte deshalb verschiedene Methoden vermitteln, die Interessierte aus dem Bereich der professionellen Pflege oder der (ehrenamtlichen) Betreuung befähigt, sich etwa in der Gestaltung der Zusammenkunft oder der Wahl der Inhalte auf Menschen mit Demenz einzustellen.

Die Fortbildung

Angebot

Es werden die Grundlagen und Methoden für das Theaterspielen mit Menschen mit Demenz vermittelt, z. B. didaktisches und methodisches Grundwissen in der Anleitung von Theaterübungen, und praktisch eingeübt.

Zielgruppe

Kräfte aus den Bereichen Pflege, Betreuung und Alltagsbegleitung ohne Theatererfahrung. Die Fortbildung dauert zwei Tage.

Reflexionstag

Drei Monate danach findet ein Reflexionstag statt. Er gibt die Möglichkeit, über die ersten Erfahrungen in der Praxis zu sprechen, diese mit den anderen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern zu teilen und Hilfestellungen der Referenten zu erhalten.

Am Ende der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat „Kulturbegleiter/in für Menschen mit Demenz, Schwerpunkt Theater“.

Termin: 19. bis 20. November 2018

1. Tag 10:00 – 12:30 und 14:00 – 18:00 Uhr
2. Tag 10:00 – 12:30 und 14:00 – 18:00 Uhr

Reflexionstag: Der Termin für den Reflexionstag wird mit den Teilnehmenden vereinbart

Teilnahmegebühr: 100 Euro inkl. Tagesverpflegung